

Reinw. v. Rhein / 1897.

25. Nov.

Lieber Fräulein v. Kirchheim,

Ihre Briefe erfreuen mich sehr zu
gesehen, weißt man sehr dankbar.

Geben mir die gute Mitteilung,

dass ich außer Gefahr bin. Die

Diagnose des Erregers, die alle an-
sonsten Augen für sich hatte, ist

durch die bakteriologische Untersuchung

(nach Befall in 2 nachfindenden Labor-
atorien) nicht bestätigt. Es sind gut zu

artige Vorkommen spezifisch bitrungen
u. davon ist ja zu Fein zu wirken.

Ein kleiner Operation ist schon zu
macht, die die Sprünge erlauben

UBA 98821.39

Heute. Offenbar die Frau von der Frau v. Kirchheim.

Laßst du morgen nicht mehr
wieder ein kleines Ferkel, denn

du suchst mir die. Du suchst mir die.
wollen Sie mich nicht in Ruhe
lassen. Mein Mann sprach
mit ein Kind unter der Haube,
denn, als er mich die gute Laune
bekam. Wir sind sehr glücklich.

Mein Mann hat auf die andere
Speisekarte aufmerksam sein lassen.
Das Ferkel ist es langsam besser,
erst mein Mann durch das Ferkel
mit 86 jähriger Mutter, der ich im Ferkel
am Ferkel, entläßt ich mich. Zeit habe,
mit ihm nach Uebersee in die Uebersee
Küste zu fahren. Ich wünsche die
Freude mit dem Ferkel zu haben.
Ferkel.